

# Demokratische Schule



- Partizipation
- Schulregeln
- Klassenstunden
- Kinderparlament

# Partizipation



Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler bei allen das Zusammenleben in der Grundschule Sande betreffenden Ereignissen ist ein wichtiger pädagogischer Grundsatz.

Auf der persönlichen Ebene wird jedes Kind zunehmend in die Ausgestaltung seines **individuellen Lernweges** einbezogen, indem es vor allem während der Lernplanarbeit vielfältige Entscheidungen für sein Lernen treffen kann.

In jeder Klasse gibt es einen **Klassenrat**, der in der Regel wöchentlich im Rahmen der Klassenstunde tagt, weitgehend von den Schülern geleitet wird und Belange des Klassenlebens und des sozialen Miteinanders thematisiert. Beschlüsse und Überlegungen aus den Klassenstunden bringen die **Klassensprecher** in das in der Regel alle zwei Monate tagende **Kinderparlament** ein.

# Individuelle Lernwege



- Jedes Kind lernt anders. Die Mitgestaltung des eigenen Lernwegs ist daher an der Grundschule Sande ein zentrales Prinzip.
- Die Kinder lernen von Anfang an, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Lernziele zu erreichen.
- Die Lehrpersonen unterstützen die Kinder mit Hilfe des Lernplaners darin, den passenden Lernweg zu finden und diesen zunehmend selbstständig gehen zu können.
- Hilfestellung und Orientierung geben auch Reflexionsrunden, in denen die Kinder sich gegenseitig Erlerntes vorstellen, Lerntipps geben und erreichte Lernziele in Gesamtzusammenhänge einordnen können.

# Soziales Lernen in Klassenstunden



Toleranz, Gewaltlosigkeit und friedvoller Umgang miteinander sind unser gemeinsames Ziel und Gegenstand der ersten und wichtigsten Regel „Ich begegne allen Kindern freundlich und nehme Rücksicht.“

Diese und die weiteren **Schulregeln** wurden gemeinsam mit Kindern, Lehrern und Eltern Schulregeln vereinbart, gelten für jeden und sind überall im Schulgebäude präsent. Es gibt besondere Regeln für den Sportunterricht und für die OGS.

In den Klassen werden die **Sozialziele**, besonders die erste Schulregel, mit den Kindern besonders erarbeitet und für die Kinder mit Sinn gefüllt.

Die Umsetzung der Schulregeln im täglichen Miteinander wird in den **wöchentlichen Klassenstunden** auch durch Übungen zum sozialen Lernen gefördert.

Das Verfahren des *Magic Circle* wird in den Klassen angewandt, um Sozialverhalten zu reflektieren.

Die Nichteinhaltung von Schulregeln wird mit der Erteilung gelber und roter Karten geahndet. Immer wieder stehen die Schulregeln im Kinderparlament und in den Klassenräten auf dem Prüfstand.

# Klassenrat



Während jedes Kind nur selbst lernen kann, muss es im täglichen Miteinander die Bedürfnisse und Rechte der anderen Kinder respektieren. Das fällt den Kindern nicht immer leicht, da sie dazu lernen müssen, auch die Perspektive des anderen einzunehmen.

- Im Klassenrat, der in der Regel wöchentlich im Rahmen der Klassenstunde stattfindet, stehen positive wie negative Erlebnisse mit anderen im Mittelpunkt, die jedes Mitglied der Klassengemeinschaft zur Bearbeitung und Klärung einbringen kann.
- Der Klassenrat folgt einer festen Tagesordnung und wird soweit wie möglich von den Kindern selbst geleitet.

# Klassensprecher/-innen



- Erste Erfahrungen mit demokratischen Wahlen machen alle Kinder beim Wählen der Klassensprecherinnen und Klassensprecher.
- Die Klassensprecher werden ein bis zweimal im Schuljahr von allen Kindern der Klassengemeinschaft gewählt.
- Die Klassensprecher/innen haben die Aufgabe, Anliegen der Kinder, die im Klassenrat besprochen werden, und auch andere Klassen/betreffen, ins Kinderparlament einzubringen.

# Kinderparlament



- Im Kinderparlament treffen sich regelmäßig die gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen gemeinsam mit der Schulleitung, um über Belange, die das Zusammenleben in der Schulgemeinde betreffen, zu beraten.
- Dieses Gremium bestimmt außerdem über schulische Projekte mit und verfügt über einen kleinen Teil des schulischen Haushaltes. Das Kinderparlament wird von wechselnden Präsidenten mit Unterstützung der Schulleitung geleitet.
- Immer wieder wird im Kinderparlament über die Schulregeln beraten, die hier auf Wunsch der Kinder auch immer wieder modifiziert oder ergänzt werden.

# Schulregeln



1. **Ich begegne allen Kindern freundlich und nehme Rücksicht.**
2. **Ich gehe pünktlich in den Unterricht.**
3. **Im Schulgebäude gehe ich leise.**
4. **Ich bin Klimaschützer:** Ich werfe Papier in die blaue Tonne und Restmüll in die braune Tonne / Ich gehe oft zu Fuß oder fahre mit dem Fahrrad / Ich knipse Licht und elektrische Geräte aus / Ich achte auf richtiges Heizen und Lüften!
5. **Ich bin Toilettenprofi:** In der Pause benutze ich Außentoiletten, sonst die Innentoiletten / Ich treffe die Kloschüssel / Ich spüle immer ab und wasche mir danach die Hände / Ich verlasse die Toilette sauber und ordentlich / Ich spiele nicht auf der Toilette.
6. **Ich beachte die Pausenregeln:** In der großen Pause gehe ich zügig auf den Schulhof! • In der Regenpause spiele ich ruhige Spiele in meinem Klassenraum oder im Rückzugsraum.
7. **Ich beachte die Schaukel-Regeln:** Anstellen • Höchstens 5 Kinder dürfen schaukeln • Abwechseln • Anschwung geben und Abspringen sind verboten!
8. **Ich beachte die Fußball-Regeln:** Fußball wird nur auf der Wiese gespielt • An der Torwand auf dem Schulhof wird nur Torwandschießen gespielt.
9. **Ich gehe mit allen Spielgeräten sorgsam um:** Ich gehe mit allen Spielgeräten sorgsam um / Ich werfe nur mit weichen Bällen / Mit Autos, Rollern und Sausmäusen darf ich nur so schnell fahren, dass niemand dabei verletzt oder angefahren wird.



# Umgang mit gelben und roten Karten



- Generell sind gelbe und rote Karten Maßnahmen zum besseren Miteinander. Sie sollten weniger der „Abstrafung“ als mehr der Gewinnung von Einsicht dienen. Daher sollten die Maßnahmen nach einem Regelverstoß sinnvoll sein und im Zusammenhang mit dem Regelverstoß gewählt werden.
- Gelbe Karten können bei Verstößen gegen Schulregeln vom Lehrer, der Pausenaufsicht und den Klassensprechern vergeben werden.
- Der Klassenlehrer/ oder anwesende Fachlehrer überlegt mit den Beteiligten eine geeignete Maßnahme zur Wiedergutmachung.
- Rote Karten werden dann erteilt, wenn einem anderen Kind mutwillig großer Schaden entstanden ist oder ein Gegenstand absichtlich zerstört wurde. Sie sollten die Ausnahme darstellen und ziehen immer ein Gespräch mit der Schulleitung nach sich.
- Erteilte gelbe oder rote Karten werden im Klassenbuch festgehalten.